

# Weichsel-Post

**Nettoabzugspreis:** Bei Selbstabholung in der Expedition 2,40 Zł. monatlich, bei den Agenturen am Orte 2,45 Zł., mit Zustellung durch die Post bei vorheriger Bestellung durch unsere Expedition 2,64 Zł. monatlich, bei direkter Bestellung bei der Post und den Briefträgern 2,74 Zł., vierteljährlich 8,22 Zł., für die Hr. St. Danzig 2,75 Zł. Gold, unter Kreuzband in Polen 3,88 Zł., nach der Hr. St. Danzig 3,95 Zł. Gold, nach Frankreich 15.— Franc, nach England 5 Schilling, nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas 80 Cent. Bei höherer Gewalt, Streik, Ausperrung, Betriebsstörung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

**Anzeigenpreise für Polen** a) im Anzeigenteil die 8 gespalt. Millimeterzeile 10 Groschen, keine Anzeigen jedes Wort 10 Groschen, das erste Wort in Fettschrift 20 Groschen; b) im Reklameteil die 8 gespalt. Millimeterzeile vor dem Text 75 Gr., im Text 40 Gr., anschließend an Text 30 Gr., für die Frei-Stadt Danzig die 9 gespalt. Millimeterzeile im Anzeigenteil 10 Groschen, die 8 gespalt. Millimeterzeile im Reklameteil vor Text 75 Groschen, im Text 40 Groschen, anschließend an Text 30 Groschen. Für Deutschland, 50% Aufschlag für das übrige Ausland, 100% Aufschlag zahlbar in polnischen Floty oder deren Salutarwert. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Rechnungen sind sofort zahlbar. Gerichts- u. Erfüllungsort Grudziadz.

**Bankkonten:** Komunalny Bank Pow. w Grudziadzu — Centralna Kasa Rzemieslnicza na Pomorzu w Toruniu, oddzial w Grudziadzu, und Danziger Privat-Aktienbank, Grudziadz und Danzig.

Postparafse: P. K. O. Nr. 205169 in Poznań.

Grudziadz (Graudenz), Donnerstag, den 6. Oktober 1927.

## Zurückziehung des Liquidationschädengesetzes?

Berlin, 4. Okt. Gegen die Absicht der Reichsregierung, die Mittel zur Befriedigung der Liquidationsgeschädigten aus der Verwertung der Reichsbahnvorszugsaktien zu gewinnen sind aus den Kreisen des Reparationsagenten Bedenken laut geworden. Wie wir jetzt weiter hören, beabsichtigt die Reichsregierung das ganze Kriegsschäden-Schlußgesetz, das augen-

blicklich in einer Reichstagskommission behandelt wird, infolge dieser Widerstände zurückzuziehen, da es ohne die Möglichkeit der Verwertung der Reichsbahnvorszugsaktien undurchführbar wird.

Eine Bestätigung dieser Nachricht war an zuständiger Stelle nicht zu erlangen.

## Deutscher Ozeanflug in Etappen

Berlin, 4. Okt. In Nordamerika steht eine Ozeanflugmaschine des Typs G. 24 Junkers. Es handelt sich um ein der Gesellschaft „Severa“ in Kiel gehöriges Flugzeug, das für einen Flug Lissabon—New-Fundland—Newport bestimmt ist, um dadurch die Möglichkeit eines regelmäßigen Luftverkehrs zwischen alter und neuer Welt unter Beweis zu stellen.

Ausgerüstet ist die Maschine mit drei Junkers 8-5-Motoren zu je 350 PS sowie mit Send- und Empfangsstation für funktentelegraphische Meldungen. Die Probe-, Ueberlastungs- und Versuchsfüge haben, wie gesagt, bereits in aller Stille in Schweden stattgefunden und sind zur vollen Zufriedenheit verlaufen. Es hat sich herausgestellt, daß die normalerweise 6250 Kilogramm Fluggewicht aufweisende Maschine bei einer Belastung bis zu 7600 bis 7800 Kilogramm fehlerfrei gestartet und gefahren ist.

Die Flugroute geht voraussichtlich von einem deutschen Seehafen nach Lissabon per Ueberlandflug und von dort über

die Azoren nach Newfoundland und New York. Die größte zu überwindende, offene Seestrecke ist die von den Azoren nach Newfoundland, die 2500 Kilometer beträgt. Hierzu werden bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde etwa 20 Stunden ununterbrochenen Fluges über dem freien Meere benötigt. Für etwaige Zwischenfälle hat man Summiboote vorgesehen, auch wird ein Vorrat mitgenommen, um bei einer etwaigen Notlandung durch vorheriges Ablassen von Del ruhigen Wasserpiegel zu schaffen. Das gesamte Personal ist im übrigen unter dem Gesichtspunkt daß seemannische Vorkenntnisse sehr erwünscht sind, zusammengestellt worden. Man legt hierauf um so mehr Wert, als der Nebel, der den Fliegern um die jetzige Jahreszeit gewisse Schwierigkeiten machen dürfte, nur bei ausgezeichneten Navigationsfähigkeiten der Flieger kein nennenswertes Hindernis bereiten wird.

## Der russisch-perlische Garantiepakt

Moskau, 4. Okt. Das in feierlicher Weise unterzeichnete russisch-perlische Vertragswerk überragt an Umfang und Intimität alle bisher von der Sowjetunion abgeschlossenen Verträge. Es beendet den jahrzehntelangen latenten Krieg zwischen Rußland und Persien und besiegelt nicht nur die nationale Souveränität Persiens, sondern sichert Rußland auch den ersten Platz in Vorderasien, da auch die Türkei und Afghanistan durch Garantieverträge mit Sowjetrußland verbunden sind. Diese Entwicklung bedeutet eine ernste Schlappe Englands.

Interessant und bedeutungsvoll ist auch, daß Persien zuliebe eine Lücke in das russische Außenhandelsmonopol gebrochen wurde, indem jährlich für 50 Millionen Rubel perlische Waren frei nach Rußland importiert und für 45 Millionen Rubel Waren frei aus Rußland exportiert werden können. Praktisch wird das allerdings wenig bedeuten, da die russischen staatlichen und kooperativen Organisationen von ihrem Vorkaufsrecht für dieses Kontingent meistens Gebrauch machen werden.

## Frontkämpfergeist im Elsch

Paris, 4. Okt. Die patriotischen Verbände des Elsch haben an den Ministerpräsidenten Poincare einen Brief gerichtet, in dem sie ihn bitten, die Gesetzesbestimmungen dahin abändern zu lassen, daß die durch die antifranzösische Propaganda der „Wahrheit“, „Zukunft“ und „Volksstimme“ und die Rundgebungen des Barons Klaus Jörn von Dulach begangenen Vergehen nicht vom Schwurgericht, sondern von den Straf-

kammern abgeurteilt werden. Es wird hinzugefügt, daß, wenn das Parlament nach dem Wiederzusammentritt diesem Wünsche nicht nachkommen sollte, die ehemaligen Frontkämpfer sich genötigt sehen würden, selbst die Maßregeln zu ergreifen, die sie für nötig halten, um der französischen Fahne Respekt zu verschaffen, für die sie gelitten und gekämpft haben.

## Bereitetes Komplott in Spanien

Madrid, 4. Okt. „Noticiero des Lunes“ veröffentlicht ein amtliches Kommuniqué das besagt, Ministerpräsident Primo de Rivera ist bei seiner Ankunft in Madrid davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die Leitung der Sicherheitspolizei ein revolutionäres Komplott aufgedeckt hat. Den Verschwörern, die etwa 200 Mann zählten, war es gelungen, sich reichlich mit Bomben und Explosivstoffen zu versehen die aller Wahrscheinlichkeit nach dazu bestimmt waren, Alenkate herbeizuführen und dadurch Unruhen hervorzurufen. Sämtliche Verschwörer sind festgenommen und ihr Material ist beschlagnahmt worden.

## Von glühendem Eisen verbrannt

Paris, 4. Okt. Auf einem Hüttewerk in Billerupt bei Nancy hat sich ein furchtbarer Unglücksfall ereignet, dem zwei Arbeiter zum Opfer gefallen sind. Ein Maschinist und ein Helfer hatten eine Werkstoffmaschine bestiegen, um einen mit glühendem Eisen gefüllten Behälter zu transportieren. Da dieser aber nur mit einem Sicherheitshaken besetzt war, verlor er das Gleichgewicht, so daß sich der ganze Inhalt auf die Erde ergoß. Es entstand eine Explosion und die Kleider der

beiden Arbeiter fanden sofort in heißen Klammern. Die Unglücklichen verbrannten bei lebendigem Leibe.

## Banditenüberfall auf ein Bankgebäude

Los Angeles, 4. Okt. Sechs schwer bewaffnete Banditen, die durch einen heftigen der ein Maschinengewehr bediente, überfielen ein hiesiges Bankgebäude ein. Die fünf Bankangestellten und etwa 75 im Geschäftslotal anwesende Kunden wurden mit vorgehaltenem Revolver in Schach gehalten. Mit einer Beute von 17 000 Mark konnten die Räuber die Flucht ergreifen.

## Hitzewelle in New-York

New-York, 4. Okt. New-York erlebt seit einigen Tagen eine Hitzewelle, wie man sie zu Anfang Oktober seit der Gründung des Wetterbureaus im Jahre 1871 nicht gekannt hat. Der Sonntag setzte um 6 Uhr morgens bereits mit 20 Grad Celsius im Schatten ein, und im Laufe des Tages stieg die Temperatur auf 32 Grad. Eine halbe Million Menschen verließ die Stadt und suchte am Strande Erholung. Es haben sich zahlreiche Sticheleien ereignet, von denen einer tödlich verlaufen ist.

daß seine Regierung alles tun werde, um eine konsequente und gerechte Durchführung des Memelstatuts zu veranlassen. Mit dem Zusammentritt des memelländischen Landtages werde der jetzige Gouverneur in seinem Auftrage dem Landtag ein Aktionsprogramm unterbreiten, das in allen wesentlichen Punkten die Memelkonvention, die diese Unklarheiten und Lücken aufweise, im Geiste des Ausgleichs und der Versöhnung ergänzen sollte. Ueber die Niederlassungs- und Aufenthalts-schwierigkeiten der Reichsangehörigen in Litauen und im Memelgebiet befragt, erklärte Herr Wolbemas das in Aussicht genommen sei, mit der deutschen Regierung in aller nächster Zeit ein gentlemen-agreement dahin zu treffen, daß die beiderseitigen Staatsangehörigen sich unbehindert niederlassen und aufhalten können, und daß Ausweisungen in Zukunft nur ausgesprochen werden dürfen, wenn der Betreffende sich eines Vergehens oder Verbrechens schuldig gemacht habe, der öffentlichen Armenpflege zur Last falle oder sich politisch gegen den Bestand des Staates, dessen Gastrecht er genieße, betätige.

Zu der Entlassung der Eisenbahn- und Postangestellten im Memelgebiet, die das von der litauischen Regierung vorgeschriebene Sprachexamen nicht bestanden haben, äußerte sich Herr Wolbemas dahin, daß er auf Grund der jetzt in Kowno vorliegenden Beschwerden die Angelegenheit einer genaueren Nachprüfung unterziehen werde.

Bezüglich der bevorstehenden Direktoriatsbildung bemerkte Herr Wolbemas, er stehe auf dem Standpunkt daß das gesamte Direktorium, einschließlich des Präsidenten, des Vertrauens des Landtags bedürfe; die litauische Regierung denke nicht daran, ein Direktorium zu ernennen das ihnen kurzum das Misstrauensvotum der Mehrheit des Landtags erhalten. Er halte es auch für selbstverständlich daß der Gouverneur sich vor der Ernennung des Präsidenten des Direktoriums mit den Parteien der Mehrheit des Landtags ins Benehmen setze. Zum Schluß betonte Herr Wolbemas, er habe die feste Hoffnung, daß es bei den bevorstehenden Wirtschaftsverhandlungen, die sich auch auf die beiderseitigen Handelsbeziehungen und die Fragen des Aufenthalts und der Niederlassung erstrecken würden, gelingen werde, die deutsch-litauischen Beziehungen weiter auszubauen.

\*

Der litauische Ministerpräsident, Professor Wolbemas hat kurz vor seiner Abreise aus Berlin den Mitarbeiter des „B. Z.“ empfangen. Hinsichtlich der Verhandlungen mit Dr. Stresemann über die Fragen des Memellandes und der deutsch-litauischen Beziehungen verwies der litauische Regierungschef auf die unten wiedergegebene Veröffentlichung. Obwohl noch keine festen Abmachungen getroffen worden seien, bestebe begründete Hoffnung, daß die in Genf begonnenen und in Berlin fortgesetzten deutsch-litauischen Besprechungen zu einem baldigen und dauerhaften Erfolg führen werden.

Auf die Frage nach der angeblichen englisch-französischen Intervention in Kowno, die anfänglich des Planes erfolgt sein soll, den Charakter Wilna als Hauptstadt Litauens durch die Verfassung festzulegen, antwortete Ministerpräsident Wolbemas, daß eine derartige Einmischung in innerlitauische Angelegenheiten weder in offizieller Form, noch auch nur in der Gestalt eines indirekten Rates erfolgt sei. Der Stand der Wilna-Frage habe sich im letzten Halbjahr kaum geändert. Es lasse sich allerdings im Wilna-Gebiet selbst ein Anwachen der autonominischen Bewegung feststellen, die in einer möglichst weitgehenden Autonomie für das strittige Gebiet die beste Zwischenlösung erblickt, bis eine endgültige Entscheidung erfolgt. Solange aber die polnische Regierung diesen Gedanken nicht in irgendeiner Form aufnehme, habe man in Litauen keinen Anlaß, sich mit dem Autonomiegedanken auseinanderzusetzen. Zweifelloß aber würde eine Autonomie des Wilna-Gebietes in Litauen dem gegenwärtigen Zustande vorgezogen werden.

Was den Gedanken eines „baltischen Locarno“ anbelangt, so glaubt Wolbemas, daß an seine Verwirklichung solange nicht zu denken ist, als die Großmächte, insbesondere England, nicht gewillt sind, ähnliche internationale Bürgschaften für den Frieden im Osten zu übernehmen, wie sie in Locarno für den Westen geleistet worden sind. Dagegen sei zu erwarten, daß ein engerer Zusammenschluß Litauens, Lettlands und Estlands als ein vorbereitender Schritt für das Ost-Locarno in absehbarer Zeit erfolgt wird.

## Berliner Besprechungen

Der litauische Ministerpräsident Wolbemas hat einem Mitarbeiter der „Deutschen diplomatischen Korrespondenz“ eine Unterredung über die deutsch-litauischen Beziehungen und die Memelfragen gewährt. Er hob hervor, daß in der Bespre-

chung, die er mit dem Herrn Reichsminister Stresemann in Genf und jetzt in Berlin über die Grundlinien der Politik beider Länder gehabt habe, sich zu seiner Genugtuung eine weitgehende Uebereinstimmung der Ansichten über die beiderseitig interessierenden Fragen ergeben habe. Er stehe zu seiner im Juni vor dem Völkerverbandrat abgegebenen Erklärung,

## Politische Nachrichten

Eine beherzigenswerte Mahnung.

Das englische Blatt „The Universe“ bringt eine Unterredung mit dem Kardinal Primas Dr. Homb. Dr. Homb.

...bei sich besonders an die englischen Statistiken mit der Wasserberatung... Nationalismus zu bekämpfen...

Zur Hindenburg-Feier.

Der norddeutsche Sender Oslo hatte Sonntag Abend 8 Uhr kein Konzert unterbrochen...

Präsident Coolidge telegraphierte an Hindenburg: 'Wir freuen Ihnen die vorzüglichsten Glückwünsche aus gelegentlich Ihres Geburtstages...'

Ein Fliegenzwischenfall in Lodz.

Sonntag früh wurde, wie B. L. B. mitteilt, in Lodz, offenbar von Beiratsmitgliedern, ein Stück der Fahne des deutschen Konsulats abgerissen...

Nachlandung eines polnischen Militärflugzeuges.

Zu der Nähe des Georg-Schachtes bei Hindenburg ging am Sonntag nachmittag 50 Meter diesseits der Grenze ein polnisches Militärflugzeug nieder...

Befragung von Pangalos' Gattin.

Die Frau des General Pangalos ist, wie aus Athen gemeldet wird, unter der Beschuldigung verhaftet worden, das Recht gegen die Regierung ausgeübt zu haben...

Unpolitische Nachrichten

Drei Arbeiter verhaftet.

Bei den Bauarbeiten der Berliner Untergrundbahn ereignete sich vor dem Hause Frankfurter Allee 201 ein schwerer Bauunfall...

Naubüberfall auf ein Berliner Kommandogeschäft.

Ein mit unglaublicher Dreistigkeit ausgeführter Raubüberfall wurde inmitten der City, im Hause Friedrichstraße 185...

Der Tod auf den Schienen.

Eine 27-jährige Arbeiterin aus Jastrów Kreis Dr. Krone, warf ihr 6-jähriges Kind und sich selbst vor einen Zug...

Eine Schlacht auf dem Dorfe.

Sonntag Abend kam es in Krampfer bei Perleberg zu einer wüsten Schlacht zwischen Schnittern und Dorfseinerwohnern...

Zwei Personen ertrunken.

Infolge sehr starken Sturms und hohen Seeganges gestiegen vor der Insel Voel zwei kleine Boote aus Travemünde...

Zwei deutsche Schiffe gestrandet.

Bei Westkapelle strandete das in Hamburg heimgeleitete Motorschiff 'Dietrich Hohnekamp'...

Die Motorschiffe 'Ingeborg' strandete in Ruppenrieder in der Nähe von Loeining.

Das Schachturnier Capablanca-Mešin.

Im Kampf um die Schachweltmeisterschaft zu Buenos Aires gewann Capablanca die siebente Partie nach 36 Zügen...

Der Weltkriegsfilm im Rheinland verboten.

Die Internationale Rheinlandkommission hat den Weltkriegsfilm für das Besetzte Gebiet verboten.

Prozeß Szweczko.

Gestern hatte sich der frühere Faktor der Druckaria Womorska Adolf Szweczko wegen der bekannten Veruntreuungen vor der 2. Strafkammer in Grudziadz zu verantworten...

Infolge Mangels jeglicher Kontrolle seitens der Direktion konnte dieser unglückliche Zustand so lange währen. Erst als im April d. J. dem einen der beiden Kontraktverwalter...

Die Vernehmung des Angekl. gestaltete sich etwa wie folgt:

Borj.: Wer bereitete die Lohnlisten vor? - Angekl.: Es geschah das unten, in der Kasse.
Borj.: Und wer zahlte den Sechern ihre Löhne? - Angekl.: Ich.
Borj.: Seit wann bestand die Lohnliste? - Angekl.: Ich erinnere mich nicht.

Es folgt die Zeugenerkennung. Dir. Samosinski sagt aus, daß der Angekl. als Bezirkskassier des 'Sobols'...

Die Ehefrau des Angekl., Valerie Szweczo, sagt aus, ihr Mann habe ihr zur Bestreitung des Haushalts monatlich 300 Flothy gegeben...

Frau Anna Sankowski, geb. Sander, die frühere Kassiererin der Druckerei, gab über die Art der Auszahlung Auskunft.

Die Secher Urbanski und Cholewicz sagten aus, daß Borjey und Grünher im Oktober 1921 aus der Druckerei geschieden seien.

Der Staatsanwalt führte in seinem Plädoyer aus, daß das von Sz. betriebene System des Diebstahls bei der Lotteriewirtschaft...

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Jaglowski erklärte, indem er sich auf die Zeugen Herren Samosinski und Pawlowski berief...

Mit Rücksicht auf die bisherige Makellosigkeit des Angekl. und darauf, daß er Frau und Kinder habe, hat der Verteidiger um milde Bestrafung...

Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft.

Aus Stadt und Land

Grudziadz (Graudenz), 5. Oktober 1927.

Wasserstand der Weichsel vom 3. Oktober

Table with 2 columns: Location and Water level. Locations include Kralow, Zamisch, Warszawa, Bock, Torun, Forbon, Schemmo, Grudziadz, Kurzbrack, Montau, Bieckel, Tczew, Einlage, Schiewenhorst.

(Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.)

Apotheken-Nachdienst.

Vom 1 bis 7. Oktober Apetka pod Orlem (Apothekener), 3. Rajka (Oberbockener).

- Teatr Wiejski (Stadttheater). Heute, Mittwoch: Wohltätigkeitskonzert. - Donnerstag: 'Weiß Wein und Lang'...

- Kino Orzel. 1) 'Die kompromittierte Ehefrau', großes erotisches Lebensdrama...

- Kino Apolka. Heute, Mittwoch, zum letzten Male 'Janki', dieses prachtvolle Werk...

- Kino Nowosci - Variete. Garry Hill, spannender Sensationsfilm; ferner Varietevorstellung.

= Unterweisung in der Milchsterilisierung. Morgen, Donnerstag, 9 Uhr früh, wird in der Beratungsstelle für Mutter und Kind...

- Ein Espionageprozeß fand gestern vor dem Grudziadzer Militärgericht statt. Angeklagt war der Leutnant Kapala, dem Espionage zugunsten eines Nachbarkasates...

- Der Kirchenvorstand der katholischen St. Nikolaus-Parochie wendet sich unter Hinweis auf die ihm obliegenden großen Verpflichtungen...

- Die neue Apotheke ('pod Grysem'), Ecke Lipowa-Kirkuska, Inhaber: Herr Apotheker Rychal wurde gestern eingeweiht...

- Die achte Hauptversammlung der pommerschen Kaufmannschaft fand am Sonntag in Probica (Strasburg) statt...

Zirkusfest der Deutschen Bühne

im Gemeindehause am 3. Oktober 1927.

Zu einer Galaabendvorstellung des 'Amerikanischen Nischen-Wandzirkus'...

Die Zwischenpausen wurden durch etwas lärmende Clowns unterhaltsam ausgefüllt. Danach (bei drei Kapellen) trat der Tanz in seine Rechte...

... keine wichtigere Rolle. ... Verlegung des Sitzes der ... kaufmännische Kaufmannschaft ... Die ... der Kreisepolitis und Tuchola, die organisatorisch und administrativ zu ... Die ... unterstellt wurden aus deren Geltungsbereich. Der Hauptvorsitz des Bundes der kaufm. Vereine sprach sich für die ... und ... mit evtl. Vergrößerung ihres Gebiets durch ... Die Hauptversammlung solidarisiert sich mit dieser Erklärung. Die staatliche Steuerbehörde ist die am meisten ungleiche und ungerechteste Steuer. Sie beeinträchtigt die Entwicklung des Handels. Die ... fordert deshalb eine schrittweise grundsätzliche Reform dieser Steuer in der Richtung der Aufhebung der Gewerbesteuer, Reduzierung der Steuerfüße und gänzliche Befreiung der Gebrauchsgüter von dem Verbrauchsteuern. Für den Fall der Miteinführung einer prinzipiellen Verringerung der staatlichen Gewerbesteuer am 1. Januar n. J. fordert die ... kategorisch die Verlegung der Gewerbesteuer in zwei gleiche Raten, und zwar für Dezember und März und größere Unterscheidung der 2. und 3. Handelskategorie. Die ... spricht sich gegen den projektierten Zwang zur Buchführung für alle Handelsbetreibenden aus, weil ein solches Gesetz dem Kleinhandel zu große Geschäftskosten auferlegen würde. Die ... fordert den Obersten Rat der Verbände der polnischen Kaufmannschaft auf, entschieden aufzutreten gegen eine Verbindung wirtschaftlicher Fragen in Polen bei dem Abschluss eines Handelsvertrages mit Deutschland, weil das die Existenz des polnischen Handels untergraben könnte.

**Vermeidung von Feuergefahr.** Vielfach werden Beispiele angeführt, was durch Spielen mit Streichhölzern durch Kinder für Schaden angerichtet werden kann. Vielen Kindern mag das Gefährlich ihres Tuns beim Spielen mit Streichhölzern nicht bewusst sein. Aber es muss auch einmal ausgesprochen werden, dass es vielfach an entsprechender Erziehung und Belehrung über Fragen der Feuerverhütung mangelt. Hier müssen Schule und Elternhaus in der Aufklärung und Belehrung der Jugend über Feuer- und Brandschadenverhütung Hand in Hand arbeiten, um die Jugendlichen allmählich zu grösserer Sorgfalt und Umsicht im Umgang mit Feuer zu erziehen und so weitere Verluste an Volkvermögen durch Kinderbrandstiftungen zu vermeiden oder wenigstens doch zu verringern.

Es liegt auch Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, dass das Rauchen in Scheunen, Ställen, Böden und in Räumen, in welchen leicht entzündliche Gegenstände lagern, sowie an Orten, in welchen das Rauchen durch die Polizeibehörde oder von dem Besitzer durch öffentlichen Anschlag oder Warnungstafeln besonders untersagt wird, verboten ist. Zuwiderhandelnde haben schwere Strafen zu gewärtigen, da durch Uebertretung des Verbotes der Volkswirtschaft — wie zahlreiche Beispiele leider gezeigt haben, — unersetzlicher Schaden zugefügt wird, der im Interesse der Allgemeinheit unbedingt vermieden werden muss.

**— Jahrmärkte im Monat Oktober 1927.** Am 6. Oktober: In Warubien, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Neustadt Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Zblewo, Kreis Stargard, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Rhoden, Kreis Graudenz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 7. Oktober: In Graudenz: Vieh- und Pferdemarkt. — Am 10. Oktober: In Zempelburg (Sepolno) Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Jertzewo, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Bukowitz, Kreis Schwetz, Vieh- und Pferdemarkt. In Czersk Vieh- und Pferdemarkt. In Lobzenica (Lobsens), Kreis Wirsitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — In Nakel: Kreis Wirsitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. Am 12. Oktober: In Cekcym, Kreis Tuchel, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Schliewitz, Kreis Tuchel, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Alt-Kischau, Kreis Berent, Schweinemarkt. In Kocyna (Exin), Kreis Schubin, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 13. Oktober: In Lessen, Kreis Graudenz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Topolno, Kreis Schwetz, Vieh- und Pferdemarkt. In Wongrowitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Wirsitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 18. Oktober: In Borowy Mlyn, Kreis Konitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Dzinian, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Gruczno, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Berent, Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Bialosiwice, (Weissenhöhe), Kreis Wirsitz, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 19. Oktober: In Konarszyn, Kreis Konitz, Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt. — In Skarszewy: Kreis Berent, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 20. Oktober: In Kamien (Kamien), Kreis Zempelburg, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Polplin, Kreis Dirschau, Krammarkt. In Barcin, (Bartschin), Kreis Schubin, Kram-, Vieh-, Pferde- und Schweinemarkt. — Am 21. Oktober: In Graudenz, Vieh- und Pferdemarkt. Am 25. Oktober: In Leszno, Kreis Konitz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Pogudken, Kreis Berent, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Kolmar, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. — Am 26. Oktober: In Szamocin (Samotschin), Kreis Kolmar, Vieh- und Pferdemarkt. Am 27. Oktober: In Nowe (Neuenburg), Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Osche (Osie), Kreis Schwetz, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt. In Znin, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

#### Nowe (Neuenburg)

\* Die von Komschitz bei Neuenburg über Unterberg, Weide, Kommorsk, bis nach Kommerau führende, ca. 10 Kilometer lange Chaussee ist durch Aepfelbäume eingefasst, welche zur Blütezeit im Frühling ein reizvolles Naturbild zeigen. Jetzt hat die streckenweise Aberntung genannter Bäume begonnen, deren Ertragnis sowohl gute Ess- wie auch Kochäpfel liefert. Diese Ausnutzung ist an einen Pächter für 1400 Zloty vergeben und kann man denselben mit seinen Leuten beim Abnehmen beobachten, während volle Körbe mit Äpfeln an den Abständen der Bäume bereit stehen, um abgefahren und eingekellert zu werden. Abgesetzt

werden diese recht erheblichen Obstmengen grösstenteils nach Danzig.

#### Swiecie (Schwetz)

\* Zwei Kinderunfälle ereigneten sich Ende vergangener Woche. Auf der Chaussee wurde ein 8jähriges Mädchen von einem hiesigen Auto überfahren. An der Chaussee in der Nähe der Waldstrasse fiel ein 8jähriges Kind von einem mit Kartoffeln beladenen Wagen herunter und kam unter die Räder. Beide Kinder wurden in ärztl. Behandlung gebracht.

#### Toruń (Thorn)

\* Eine neue tödliche Fliegerkatastrophe ereignete sich im Landkreis Thorn Ueber dem Walde bei Lukau stürzte ein Apparat ab, in dem sich der Oberleutnant Labedzki vom hiesigen 4. Fliegerregiment auf einem Übungsfluge befand. Der Apparat wurde vollkommen zertrümmert, der Pilot selbst schwer verwundet und in besinnungslosem Zustand ins Militärlazarett hierselbst geschafft, wo er seinen Verletzungen erlag.

\* Ein Schmugglernest wurde in diesen Tagen in Stewken aufgedeckt. Grössere Mengen deutscher Zigaretten, Zigaretten und Rauchtobak wurden beschlagnahmt.

#### Tczew (Dirschau)

\* Amerika ist und bleibt das Ziel vieler Auswanderer. In die Vereinigten Staaten zu gelangen, ist nicht so einfach, denn es muss neben Gesundheitsattesten auch klingende Münze vorgelegt werden. Da weiss man sich zu helfen, indem man zunächst nach Kanada auswandert und von dort aus die Grenze nach den Vereinigten Staaten überschreitet, ohne im Besitze dazu berechtigender Papiere zu sein. Aber da die amerikanischen Behörden solchen unerbetenen Gästen mit aller Schärfe nachstellen, kommt es sehr häufig vor, dass sie wieder in die alte Heimat zurückgebracht werden. Solche Deportierten werden zunächst nach Danzig abgeschoben und dann von hier aus in ihren Heimatsort zurücktransportiert. Solche durchreisenden Personen passieren unsere Stadt sehr oft, meistens kehren sie noch ärmer in die Heimat zurück, als sie sie verlassen haben.

#### Wolsztyn (Wollstein)

\* Auf dem evangelischen Friedhofe der Ansiedlung Wolsztyn, vier Kilometer von hier entfernt, wurden durch ruchlose Hände 15 Grabdenkmäler zerstört. Den sofort durch die hiesige Polizei vorgenommenen Nachforschungen wird es sicherlich gelingen, die Täter, denen man auf der Spur ist, dingfest zu machen und der gerechten Bestrafung zuzuführen.

#### Stanislawów (Stanislaw)

\* In der Umgegend der Stadt Stanislaw (Galizien) hat sich eine Bande von etwa 15 arbeitslosen Knechten gebildet. Diese Bande ist plötzlich dazu übergegangen, im Orte selbst groben Unfug anzustiften. Sie zog von einem Kaufmann zum andern und begann die Einrichtungen zu demolieren und die Inhaber zu misshandeln. Erst nachdem sie an mindestens fünf verschiedenen Stellen geradezu vandalisch gehaust hatte, gelang es, die Polizei herbeizurufen. Aber noch bei der Verfolgung und auf der Flucht verübten die Kerle allerlei Frevel an Leuten, die ihnen unterwegs begegneten. Es gelang der Polizei, einige Verbrecher zu verhaften. Die Mehrzahl entflohen in die Wälder.

#### Miawa

\* In der Wohnung der Witwe Jewdokia Derschakowa im Dorf Zagaje, Kreis Dubno (Kongresspolen), drangen drei maskierte Banditen ein und ermordeten die Frau, den 5jährig-

gen Sohn, die 4 Jahre alte Tochter und den Knecht Panaszczyk. Nach der Mordtat zündeten die Banditen die Hütte an, die samt den Leichen der Ermordeten ein Opfer des Flammen wurde.

#### Warszawa (Warschau)

\* Der „Moment“ berichtet, dass im Dorfe Konstantynówka bei Wolkowsk die deutsche Kolonistenfamilie Kort wohnte, die sich vor 80 Jahren in dieser Gegend angesiedelt habe. Drei Brüder Kort besuchten die Redaktion des jüdischen Blattes „Wolkowskyer Leben“ und erzählten, dass sie einen Bruder Heinrich hätten, der vor 60 Jahren eine Maschine erfunden habe, mit der man ohne Pferde fahren könne, der aber nachher nach Amerika ausgewandert sei. In der ersten Zeit habe er hin und wieder geschrieben und u. a. mitgeteilt, dass er seinen Namen Kort in Ford umgeändert habe. Seit 40 Jahren aber hätten sie keine Nachricht mehr von ihm erhalten, jedoch sei ihnen bekannt, dass der amerikanische Milliardär Henry Ford niemand anders sei als ihr Bruder. Die Kolonisten ersuchten die Redaktion des genannten Blattes, zwischen ihnen und Ford zu vermitteln und für sie irgend welche materielle Hilfe von dem reichen Bruder zu erwirken.

#### Sport

Das Fußballwettkampf, das Sonntag zwischen Sportklub S. u. S. I Grudziadz und Sokol I Einarozh stattfand, endete mit 3:0 (1:0) zugunsten der Sokolmannschaft, der Bormatz Sokol II Einarozh—Jugendverein der Kreuzkirche mit 1:1 (0:0).

#### Handelsteil.

Grudziadz, 4. Oktober 1927.

Daluten — Warszawa.

Dollar amlich 8,91, nichtamtlich 8,91%.

Tendenz: behauptet.

Daluten — Danzig.

Für 100 Zloty loco Danzig 57,55—57,70. Ueberweisung Warszawa 57,50—57,65. für 100 Gulden vrtout 173,40—173,90.

#### Notierungen der Getreidebörse in Poznan vom 3. Oktober 1927.

Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggonlieferung loco Verladestation in Glosy

Weizen	46,50—47,50
Roggen	37,25—38,25
Weizenmehl (65-proc)	72,50—74,50
Roggenmehl 70-proc.	55,75—57,75
Roggenmehl (65-proc.)	57,25—58,75
Gerste	—
Wintergerste	—
Hafer	31,75—33,25
Weizenkleie	22,75—23,75
Roggenkleie	22,75—23,75
Blaue Lupinen	—
Gelbe Lupinen	—
Rüben	—

Verantwortlicher Redakteur: J. Hoffmann in Grudziadz. Fernsprecher 50 und 51

## Letzte Telegramme

### Der Staatspräsident aus Oberschlesien abgereist

Katowice, 4. Okt. Heute fand die feierliche Verabschiedung des Schlesiens verlassenden Staatspräsidenten statt. Um 9.50 traf der hohe Gast auf dem Bahnhofe ein. Dort hielt Woiwode Dr. Grażyński die Abschiedsansprache, in der er versicherte, dass die vom Staatsoberhaupt bei der Denk-

malsenthaltung geäußerte Mahnung, zur Ausdauer in dem Bemühen, Schlesien zur Blüte zu bringen, genauestens innegehalten werden solle. Darauf bestieg der Staatspräsident nach Abschiednahme von den Erschienenen den Abfahrtszug.

### D 1230 gestartet — in Amsterdam gelandet

Norderney, 4. Oktober.

Das Flugzeug „D 1230“ hat um 16 Uhr 46 nach einem Start von etwa 200 Meter den Flug nach den Azoren in westlicher Richtung angetreten.

Um 15 Uhr 10 begaben sich die Piloten Loose und Starke nach herzlicher Verabschiedung von ihren Gattinnen an Bord des Flugzeuges. Ausser Loose und Starke sind der Bordmonteur Fritzler, der Bordunker Loewe und als Passagier die Wiener Schauspielerin Frau Lilly Dillenz im Flugzeug.

Amsterdam, 4. Okt.

D 1230 ist, von Norderney kommend, 17.30 Uhr hier eingetroffen. Es soll hier so lange liegen bleiben, bis eine günstigere Wetterlage die Weiterfahrt nach den Azoren ermöglicht. Dort ist die erste vorgesehene Etappe zu dem Amerikaflug über Neufundland nach Newyork. Der ganze Flug ist nicht als eine Sportleistung anzusehen, sondern als ein Versuch für die Ausprobung des günstigsten Weges über den Ozean für einen regelmässigen Ozeanflug.

### Die Anleiheverhandlungen dauern an

Warszawa, 4. Okt. (Pat.) Die Verhandlungen in Sachen der amerikanischen Anleihe für Polen mit den Vertretern des amerikanischen Konsortiums werden weiter fortgesetzt.

### Sowjetrussische Schiffe auf rumänisches Gebiet

Bukarest, 4. Okt. Teile der Armee, die längs des Dnjestr Manöver abhielten, beschossen die Ortschaft Bricusa auf bessarabischem Terrain. Sowjetrussischen Granaten verursachten in der Stadt erhebliche Schäden und zerstörten eine Anzahl Häuser. Desgleichen wurde die Gegend von Cotacca Alba durch sowjetrussische Artillerie bombardiert. Auch hier ist bedeutender Schaden verursacht worden.

### Eine sechsjährige Affentäterin

Riga, 4. Okt. Aus Kiew wird gemeldet: Die Sowjetpolizei ergriff ein sechsjähriges Mädchen, das mit dem Revolver in der Hand sich an einem Polizeibeamten heranschlich und auf ihn schoss, allerdings ohne zu treffen. Nach behördlicher

Vermutung handelt es sich in dem Kinde um ein Werkzeug ukrainischer Terroristen.

### Tödlicher Unfall eines sowjetrussischen Generals

Riga, 4. Okt. In der Nähe von Wierchniendinsk ereignete sich eine Autokatastrophe, bei welcher der bekannte bolschewistische Emissär in China, General Galen, zu Tode gekommen sein soll. Ausserdem sollen acht Personen verletzt worden sein. Galen befand sich auf der Reise von China nach Moskau, da er von der Hankauer Regierung ausgewiesen worden war.

### Levine abgestürzt, ohne Schaden zu nehmen

Rom, 4. Okt.

Der Ozeanflieger Levine ist heute nachmittags auf einem Fluge mit seinem Piloten und dem Herzog Aloys von Bourbon, etwa 50 Kilometer von Rom entfernt, infolge Versagens des Motors, abgestürzt. Das Flugzeug stiess so hart auf den Ackerboden auf, dass der Propeller vollständig zerbrach. Die drei Insassen des Flugzeuges blieben unverletzt. Levine wurde am Nachmittage von Mussolini empfangen.

# Rechte des Herzens.

Erzählung von Walther Schmidt-Gähler.

(29. Fortsetzung.)

(Nachdruck vorbehalten.)

Satten sie sich vor ihm gesüßelt, hatten sie gedacht, er würde dazwischentreten?

Gott bewahre! Weshalb denn? Da hätte er ja selbst hier stoße sein Gedankengang. Er fing wieder an, seine Empfindungen zu zergliedern mit der ganzen, alten Gewissenhaftigkeit. Jawohl, er hatte sie gern, seine holdselige Anstalt; er fand sie bezaubernd und hatte in ihrer Nähe das Gefühl tiefer, seelischer Zufriedenheit empfunden. Er hätte ihr mit Freuden jedes Opfer gebracht er wäre, wie man so sagt, für sie durchs Feuer gegangen. Das war alle Jugendergebenheit, war ihm allmählich ins Blut übergegangen, ohne daß er sich darüber Rechenschaft gab. Er hatte sie immer als zu ihm gehörig betrachtet, der Gedanke hatte etwas ganz Selbstverständliches für ihn gehabt. Aber war das Liebe? Nein, es war tiefe Zuneigung des Gefühls, treue Anhänglichkeit, Zuneigung oder was sonst, aber Liebe? Liebe sah anders aus, mußte anders aussehen; denn was wäre denn sonst das gewesen, was er für jenes herrliche Weib empfand, die fern in Rußland an der Seite des verhassten Gatten sich nach ihm sehnte? Zwei Frauen zugleich lieben, sein Herz in zwei gleiche Empfindungen zu teilen, das vermag kein Mensch!

Aber warum morterte ihn denn der Gedanke daß jetzt ein anderer kam und ihm die Jugendergebenheit einfach wegnahm, wie etwas, an das er keinerlei Rechte hatte? Dieser andere war sein bester Freund, ein Ehrenmann, von dem er überzeugt sein konnte, daß sie an seiner Seite glücklich werden mußte!

Er begriff sich selbst nicht, ja er kam sich mit seinen Gefühlen lächerlich und albern vor wie ein Schuljunge, der nicht weiß, was er will.

Aber eins stand bei ihm fest, unumstößlich fest, er wollte fort!

In dieser Stimmung nach Rußland zu gehen, erschien ihm aber auch nicht ratsam, er hatte das unbestimmte Gefühl als sei es besser, nicht gar zu weit zu reisen sich nicht gar zu unerschrocken vom Schicksal der Ereignisse zu entfernen.

Was er brauchte, war von allen Dingen Zerstreuung, andere Luft, Großstadtlärm nach der Stille, die nur jere Gedanken erzeugte. Vielleicht nach Berlin? Wohin, galt ja gleich! Nur vor allen Dingen schnell wo anders hin, unter neue Menschen, mitten in den Straßen hinein!

Als er am Schloß anlangte, schlief schon alles, nur droben in seinem Zimmer brannte das einsame Licht.

Langsam stieg er die Stufen hinauf, öffnete die Tür und trat in den behaglich durchwärmten Raum. Er hing seinen Pelz an den Ständer, zündete sich eine Zigarre an und trat dann vor seinen Schreibtisch mit ernster Sitz und voll unbehaglicher Empfindungen. Er kam sich so einsam vor so von aller Welt verlassen und so schrecklich überflüssig. Er schüttelte traurig das Haupt. Schlafen konnte er noch nicht, seine Gedanken gingen noch gar zu wirr durcheinander. Er nahm irgend ein Buch und streckte sich lang auf die Chaiselongue, die neben dem Schreibtisch stand. Es war wirklich recht gemütlich in dem kleinen Raum, so winterlich mollig und dabei so wohlmütig.

Leo war schon ganz in jener weichen Abschiedsstimmung, in der sich die Seele mit letztem Weh von der Gegenwart löst. Der Diener hatte noch einmal eingeschmeichelt, das Feuer knisterte im Ofen, und der rote Widerschein irte und tanzte über den weichen Teppich, die Vorhänge waren fest geschlossen und der grüne Schirm über der Lampe verbreitete ein mildes, trauliches Licht über die nächste Umgebung. Er versuchte zu lesen.

Es war doch seltsam! Immer war es ihm, als zöge durch das Zimmer ein feiner schneidender Duft frischer Weissen, wie warmer, weicher Frühlingssamen! Er lächelte über seine erregte Phantasie, die ihm mitten im Winter Weissenhauch vor die Sinne zauberte mitten in seine trübselige Stimmung hinein! Er schüttelte den Kopf und las weiter.

Doch da war es wieder, wie eine duftige Weisse durch die Luft, balsamisch wie ein unmittelbarer Gruss, des jungen Lenzes. Er ließ das Buch fallen und sprang auf.

Er konnte sich doch nicht so geläufig haben und durchschritt das Zimmer.

Am Schreibtisch blieb er wie angewurzelt stehen und starrte ganz erschrocken auf die grünbezogene Matte.

Was war das?

Mitten auf dem Tisch, dicht neben der Schreibmappe, stand ein schmales Kristallglas und drinnen ein ziemlich großer Strauß frischgeblühter Weissen, so voll, so üppig in ihrem Tiefblau, so reich an Duft und Leben!

Woher kam dieser nächtliche Gruss? Wer hatte hier seiner gedacht?

„Frühling!“ flüster er leise vor sich hin, und heiß stieg es in ihm empor bis in die verwunderten Augen hinein. Dann stieß er sich in den Sessel vor seinem Schreibtisch gleiten, nahm den Strauß in beide Hände und sog den verzaubernden Duft ein.

Dann sank sein Haupt auf die Tischplatte, er verlor das Gesicht in die Hände und meinte wie ein Kind!

Am nächsten Morgen teilte er seinen Verwandten mit, daß er die Abreise habe, in den nächsten Tagen abzureisen war selbstverständlich allseitig lebhaft bebauert wurde. Namentlich fiel ihm auf, daß Hedwig einen Augenblick leicht erblaßte und ihn völlig erschrocken ansah. Sie sagte sich aber schnell und sah auf ihre Arbeit nieder, ohne ein Wort zu sprechen, während die Baronin nicht Worte genug fand, um ihrer Verwunderung über diesen so unerwarteten Entschluß Ausdruck zu geben. Der Baron, der zum erstenmal in warme Decken gehüllt im Zimmer saß, fand es indessen ganz natürlich, daß ein junger Mann sich hinaussehnte aus der talentlosen Stille des westabgelegenen Herrenhauses, daß die Luft der Großstadt, das Geräusch regen Lebens für ihn Bedürfnis sein mußte.

(Fortsetzung folgt.)

**KINO ORZEL (Adler)**

**2 Heute und die nächsten Tage 2 Schlager-Programme 2**

**Die kompromittierte Ehefrau**  
Großes erotisches Lebensdrama in 10 Akten mit **Saura la Plante**, der reizenden Filmfotette aus „Weiße Nächte“.

**Die Nacht der Rache**  
Ueberaus interessantes Drama in 10 Akten. Aus dem Leben einer Schmugglerbande voll spannender Momente mit **Simona Sandry, Charlie Banet und Leon Mathot**.

Zusammen **22 Akte**

Anfang 8.15 und 8.30, Sonntag und Feiertags 4.15

**Polstermöbel- und Matratzenfabrik J. Stebart**

**J. Wybickiego 21 (Hotel Warszawski)**  
empfehlen Klub u. Salon-Garnituren :: Sofas, Chaiselongues und Matratzen in toller Ausführung zu billigen Preisen. 10647

**Weinflaschen**  
gebraucht, in laubem Zustand, kaufen jedes Quantum 10608

**Thomaschowski & Schwarz**  
Inh. Tiburtius & Co. Sp. Kom. Grudziadz, 3-go Maja 23

Wechsel-Post für die „Wechsel-Post“

**Kino Apollo Kino**

**„Faust“**

Das größte Filmwerk aller Zeiten! Wunderbares Epos der Liebe, der Sünde und des Todes nach dem unsterblichen Werk „Goethes“.

Wunderbare Schöpfung **Emil Jannings**

Im Hinblick auf den großen literarischen Wert vom Min. des Inneren für die Jugend gestattet.

Anfang 6.15 und 8.30, an Sonntag und Feiertagen um 4 00

Außerdem groß. Weisprogramm.

**Für wenig Geld**

**Der moderne Winter-Mantel**  
in a. neuen Fassons ganz auf Seide Feizimit. - Besatz  
nur **58<sup>00</sup>**

**Der elegante Rips-Mantel**  
ganz auf Seide u. Wattlein, mit herrlichem Feizbesatz  
nur **98<sup>00</sup>**

**Mercedes, Bydgoszcz, Mostowa 2.**

**Mohn Rummel Erbsen** 13659  
kauft jedes Quantum

**Hugo Degusan**  
Grudziadz, Toruńska Str. 32.

**Arbeitsmarkt**

**2 tägige Anstreicher** 13663  
sucht sofort

**J. Leski, Górna Grupa.**

Solide, moderne, geschmackvolle

**Anzugstoffe**  
für Damen, Herren und Kinder, sowie Mäntel-, Paletot- und Umhangstoffe zu **Fabrikpreisen**.

**„MARTA“, Lipowa 33**  
1 Treppe (Eingang Kilińskięgo).

Bemerkung: Die Preise sind, da Verkaufslokal in der Privatwohnung, also ohne Geschäftsspesen, bedeutend niedriger als in anderen Geschäften 13632

**Künstl. Zähne**

Goldzähne, Goldkronen, Brückenarbeit liefert in Ja Ausführung zu den denkbar niedrigsten Honorarsätzen

**Jacobsons Zahn-Praxis** 13623  
besteht seit 1907

Teilzahlung. — Sprechstunden: 8-1, 2-7, Sonntags 9-12  
Plac 23 Stycznia (Getreidem.) 23, 2 Tr., neben Café Wielkop. olanka

Junges ehrliches **Mädchen** 13662  
gesucht Forteczna Nr. 14, parterie.

**Fräulein** 13658  
Engl., timberliebes  
25 Jahre alt, polnisch und deutsch sprechend, 3 Monate Hotelküche erlernt, einige gute Kenntnisse im Nähen, sucht Stellung vom 15. Oktober.

**H. Jun, Osarg, poczta Gorzuchowa, pow. Gielmno.**

**Alt-Eisen**

**Metalle, Produkte aller Art**  
kauft in großen und kleinen Mengen zu höchsten Tagespreisen 10646

**Josef Radziejewski :: Gruaziadz**  
Tuszevska Grobla 36. Telefon 932.  
Rugeisen in großen Mengen vorrätig.

**Kino „Nowości“ Variete**

in dem großartig renovierten Saale, Chelmska (Kulmeistr.) 20, unter der sachmännischen Leitung der Direktion des Kino „Orzel“.

**Harry Hill**

ein überaus spannender Sensationsfilm der die Aufmerksamkeit des Zuschauers von Anfang bis zum Ende festhält.

Zerner ein reichhaltiges **Variete-programm** auf der Bühne.

Anfang um 6<sup>15</sup> und 8<sup>15</sup> Uhr.

Preise der Plätze: Loge 1.50 zł, Balkon 1.30 zł, I. Platz 1.- zł, II. Platz 0.80 zł, Soldaten 0.50 zł.

**Zementformen in allen Größen und Pressen**  
suchen gegen Kasse zu kaufen

**Gebr. Schlieper**  
Bydgoszcz, 10654

**Mehrere Herrenwinterjachen** preiswert zu verkaufen  
Brzeźna (Uferstraße) Nr. 12, 3 Treppen links. 13661

**Heu und Roggenstroh**  
kauft  
**Carl Geritz, Groblowa 21.**  
Telefon 31.

**Wohnungen**

**Möbl. Zimmer**  
entf. mit Kochgelegenheit billig zu vermieten Forteczna Nr. 22, parterie. 13664

**Großes möbl. Zimmer**  
ohne Betten und Küche, entf. mit Küchenbenutzung, von sofort zu vermieten. Zu erfragen 3-go Maja 27, parterie. Bestätigung jeden Tag von 3-6 Uhr nachmittags. 13660

**Namöbl. Zimmer**  
mit Küchenbenutzung sofort gesucht. Off. unt. Nr. 3657 an der Wechselpost.

**Inseriert**  
in der

**„Wechsel-Post“**